

# Rhein-Hunsrück

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück](http://www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück)

## In Büchenbeuren endet eine Ära

Seit Jahren kommen sich Hunsrücker und Aus-siedler beim Begegnungsfest in Büchenbeuren näher. Mit der diesjährigen Ausgabe wird die Tradition jedoch wohl abreißen. *Seite 19*

## Schulname: CDU setzt Kompromiss durch

**Kreistag** Mehrheit stellt sich gegen den einstimmigen Vorschlag sämtlicher Gremien der Realschule plus Oberwesel

Von unserem Redakteur  
Wolfgang Wendling

■ **Rhein-Hunsrück.** „Heuss-Adenauer Mittelrhein Realschule plus Oberwesel“ – diesen offiziellen Namen trägt jetzt die neue weiterführende Schule in Oberwesel. Die Bezeichnung, die sich durch die Namenszusätze „in kooperativer Form“ und „Unesco-Projektschule“ zu einem regelrechten Wortungetüm ausweitete, ist Ergebnis eines Kompromisses, zu dem sich der Kreistag mit den Stimmen von CDU, FDP und FWG letztlich entschlossen hatte.

SPD, Grüne und Linken-Solist Roger Mallmann folgten dagegen dem einmütigen Vorschlag sämtlicher Schulgremien. Sowohl Schulausschuss als auch Schulleiternbeirat und Gesamtschulkonferenz der Realschule plus hatten sich zu Beginn des Schuljahres jeweils einstimmig für den Namen „Mittelrhein Realschule plus Oberwesel“ ausgesprochen. Dagegen hatte der VG-Rat St. Goar-Oberwesel zum Ende seiner Schulträgerschaft mit großer Mehrheit für den Erhalt des Namens „Heuss/Adenauer“ plädiert. Den Namen der beiden führenden Politiker der jungen Bundesrepublik hatte sich das Schulzentrum Anfang der 70er-Jahre zugelegt.

Der Schulträger legt den Namen der jeweiligen Schule fest. So steht es im rheinland-pfälzischen Schulgesetz. In der Bezeichnung müssen Schulart und Sitzgemeinde der Schule enthalten sein. Im Gesetz steht auch geschrieben, dass der Schulausschuss, dem neben dem Schulleiter je drei Lehrer, Schüler und Eltern angehören, bei der Namensverleihung anzuhören ist.

Landrat Bertram Fleck, der sich bei der Abstimmung der Stimme enthielt, bedauerte, dass die Diskussion im Vorfeld so emotional und wenig rational geführt wurde. Zudem sei von außen bei der Na-



Vor der Kreistagssitzung demonstrierten Lehrer, Eltern und Schüler gegen den sich bereits im Vorfeld abzeichnenden Namenskompromiss „Heuss-Adenauer Realschule plus Oberwesel in kooperativer Form, Unesco-Projektschule“. Ihre Befürchtungen wurden bittere Realität.

Foto: Werner Dupuis

mensdiskussion viel Unfug geredet oder geschrieben und auch Schaden angerichtet worden. „Es war bisweilen auch peinlich“, sagte der Landrat. Dem stellte er die sachliche Debatte innerhalb der Schulgremien entgegen, die er ausdrücklich lobte.

Der Landrat betonte, dass der VG-Rat „unzulässigerweise – weil er nicht zuständig war – eine Empfehlung für den Namen abgab“.

Für die CDU-Fraktion begründete Rita Lanus-Heck den Namenskompromiss. „Wir wollten eine Lösung finden, die allen Seiten gerecht wird. Der Name Heuss-Adenauer Mittelrhein Realschule plus bewahrt die Geschichte und steht für die Zukunft im Weiterbetriebe.“

SPD-Sprecher Karlheinz Scherer hielt es für eine Selbstverständlichkeit, dem einmütigen Vor-

schlag der Schulgremien für „Mittelrhein Realschule plus“ zu folgen. So argumentierte auch Hans Dunger von den Grünen. „Es geht um den Vornamen der Schule. Da muss ich jedem Elternpaar zugehen, dass es den Namen auswählt. Dunger nahm seine Lehrerkollegen in Oberwesel, die während der Namensdebatte teils heftig verunglimpft worden seien, in Schutz. „Ich habe nichts gegen

Heuss und Adenauer. Aber Schulleitern mit diesem Namen gibt es zuhauf. Mittelrhein ist dagegen einmalig.“ Zum Eklat kam es, als Mallmann Heuss und Adenauer als „unehrenhafte Personen“ bezeichnete, die als Schulnamen nicht taugten. „Als Sozialist dreht sich mir der Magen um.“ Fleck rügte diese Aussagen Mallmanns. Einige Ratsmitglieder der CDU verließen demonstrativ den Saal.

### Kommentar

Wolfgang Wendling  
über den Beschluss des  
Kreistages zum Schulnamen



## Ein fauler Kompromiss

Hat die CDU wirklich an die Schule, ihre Lehrer und Schüler und an die Eltern gedacht, als sie das Wortungetüm „Heuss-Adenauer Mittelrhein Realschule plus“ kreiert hat? Nein, den Christdemokraten kann es nicht um die Schule gegangen sein. Sonst wären sie dem einstimmigen Votum aller, wirklich aller Schulgremien gefolgt. Es ging um den tumben politischen Schulabschluss mit den Granden der Oberweseler CDU, die sich bei ihrem völlig überflüssigen Votum pro „Heuss/Adenauer“ verrannt hatten. Offensichtlich hat niemand von CDU, FDP und FWG dem Landrat zugehört. Er hat doch den Weg gewiesen und deutlich gemacht, dass der VG-Rat besser geschwiegen hätte, weil er nicht zuständig ist. Nein, dieser Kompromiss ist ein fauler Kompromiss. Denn niemand kann mit dem neuen Bandwurmschulnamen gut leben, am allerwenigsten die Schule selbst. „Sehen Sie zu, dass wir uns nicht blamieren“, rief Hans Dunger in den Saal. Schade, dass die Christdemokraten aus Pfalzfeld, Emmelshausen, Kirchberg und Kastellaun vor lauter Fraktionsdisziplin weder die richtungsweisenden Worte des Landrats noch Dungers Appell vernahmen und stur an ihrer Linie festhielten. Vielleicht ist es den Kreispolitikern von der CDU auch egal, welchen Namen die Schule am Rande des Kreises trägt. Dann haben sie als Schulträger versagt. Die mehr als 20 Lehrer, Schüler und Eltern der Realschule plus Oberwesel, die gestern extra nach Simmern gekommen sind, waren jedenfalls entsetzt über die Missachtung ihres Anliegen durch den Kreistag.

## Beauftragte hat Sprechstunde

Angebot Für Menschen mit Behinderung

■ **Simmern.** Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Rhein-Hunsrück-Kreis, Gerda Brager, bietet an jedem zweiten Donnerstag im Monat eine Sprechstunde in der Kreisverwaltung Simmern an. Die nächste Sprechstunde findet also am Donnerstag, 8. November, von 15 bis 17 Uhr statt.

⊕ Eine Anmeldung bei Heike Berg, Telefon 06761/82-114 oder per E-Mail an [heike.berg@rhein-hunsruck.de](mailto:heike.berg@rhein-hunsruck.de), ist erforderlich.

### Unser Wetter



## Es bleibt ungemütlich

Von Bad Salzig bis nach Altkülz ist der Himmel heute meist wolkenverhangen. Gelegentlich fällt auch Regen. Die Höchsttemperaturen bewegen sich zwischen 6 und 8 Grad. Hinzu kommt ein schwacher bis mäßiger Südwestwind. Nachts lockert es auf. Später bildet sich gebietsweise Nebel oder Hochnebel. Die Luft kühlt auf Werte um 3 Grad ab.

## Ein kurzweiliger Nachmittag in der Stadtbücherei

**RZ-Kinderwochen**  
Führung, Märchenrallye  
und Vorlesestunde

■ **Simmern.** Noch laufen derzeit die RZ-Kinderwochen unter dem Motto „Natur und Umwelt“. Doch schon jetzt werfen die nächsten Themenwochen ihre Schatten voraus. Dann steht „Lesen und Spielen“ im Vordergrund. Wir haben uns dazu für Kinder und ihre Eltern oder Großeltern etwas ganz Besonderes ausgedacht: einen unterhaltsamen



Viel zu erleben gibt es bei den RZ-Kinderwochen am 7. November in der Stadtbücherei Simmern. Foto: Werner Dupuis

In der Simmerner Stadtbücherei gibt es wahrlich viel zu entdecken. Denn das Angebot geht weit über Bücher hinaus und umfasst Videos, DVDs, CDs, Spiele und Hörbücher. Insgesamt 35 000 Medien liegen im Schloss zur Ausleihe bereit. Wie man da noch den

Überblick behält und was es alles für tolle Sachen gibt, das erklärt das Büchereiteam den kleinen und großen Besuchern. Vor zwei Jahren feierte die Einrichtung übrigens ihren 90. Geburtstag.

Die Simmerner Stadtbücherei, getragen von Stadt und Ver-

bandsgemeinde, hat ein riesiges Einzugsgebiet, das weit über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinausgeht. Rund ein Drittel aller Ausleiher kommt aus dem Kirner oder Rhaunener Raum, aus Bingen, Hirschfeld, Kleinich oder von der Mosel. Im Jahr 2008 zählte die

Bücherei erstmals mehr als 100 000 Ausleihen im Jahr. Rund 7000 eingetragene Leser zeigen, wie gut das Angebot angenommen wird. Via Internet kann man übrigens den ganzen Bestand einsehen und ob ein bestimmter Buchtitel gerade verfügbar oder momentan ausgeliehen ist. Aller modernen Medien und Kommunikationsmitteln zum Trotz erfreut sich aber auch nach wie vor das gedruckte Buch aus Papier großer Beliebtheit. Besonders erfreulich: Mehr als die Hälfte aller Leser sind Kinder und Jugendliche. Für sie ist die Ausleihe komplett kostenlos, Erwachsene zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10 Euro im Jahr.

Es gibt also vieles zu erleben im Simmerner Schloss. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren mit ihren Eltern oder Oma und Opa können an einer Führung samt Märchenrallye und Vorlesestunde teilnehmen.

Dazu gibt es natürlich Kakao, Limo und süßes Backwerk. Wer am Mittwoch, 7. November, ab 14.30 Uhr Zeit hat, sollte sich unbedingt unter Telefon 06761/7148 oder per E-Mail an [stadtbuecherei@simmern.de](mailto:stadtbuecherei@simmern.de) anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber wegen der begrenzten Teilnehmerzahl unbedingt erforderlich. mal



und spannenden Nachmittag in der Simmerner Stadtbücherei im Schloss. Dazu laden das Team um Büchereileiterin Ellen Fracke und die Rhein-Hunsrück-Zeitung für Mittwoch, 7. November, ab 14.30 Uhr ein. An diesem Nachmittag gibt es nicht nur eine Führung durch die Bücherei, sondern auch noch eine packende Märchenrallye und eine spannende Vorlesestunde.

